



Nachhaltigkeitsbericht 2024

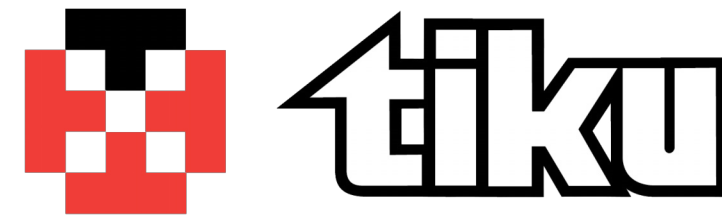


In Kooperation mit



Grafschafter
Volksbank eG

SDG-basierter Nachhaltigkeitsbericht der



für das Jahr 2024

In Kooperation mit



Vorwort des Geschäftsführers



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Geschäftsführer der tiku Fensterbau GmbH freue ich mich, Ihnen unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht vorlegen zu dürfen. Unser Unternehmen steht seit vielen Jahren für Planung, Produktion, Vertrieb und Montage von Kunststofffenstern – mit heute 28 engagierten Mitarbeitern. Nachhaltigkeit ist für uns kein bloßes Schlagwort, sondern das Leitprinzip unseres Handelns: Wir gestalten wirtschaftlichen Erfolg so, dass er mit sozialer Verantwortung, Umweltbewusstsein und fairen Arbeitsbedingungen vereinbar ist.

Wir haben seit unserem letzten Bericht unsere Roadmap weiterentwickelt, um Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden, bezahlbare und saubere

Energie, menschenwürdige Arbeit, nachhaltigen Konsum und Produktion, sowie Klimaschutz weiter systematisch zu verankern. Dazu gehören Investitionen in energiesparende Technologien, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, faire Löhne, kontinuierliche Weiterbildung und eine transparente, partizipative Unternehmenskultur. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Produkte so zu planen und herzustellen, dass sie langlebig, ressourcenschonend und recyclingfähig sind.

Der Bericht dokumentiert unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte in den Bereichen Vertrieb, Verwaltung, Produktion und Montage. Er soll Orientierung geben, Verantwortlichkeiten klären und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Transparenz unserer Anstrengungen sowie die damit verbundenen Erfolge und Herausforderungen näherbringen.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, unseren Partnern für das Vertrauen und unseren Kunden für die Partnerschaft. Gemeinsam wollen wir tiku Fensterbau GmbH weiterentwickeln – wirtschaftlich stark, sozial gerecht und ökologisch verantwortungsvoll.

Mit freundlichen Grüßen
tiku Fensterbau GmbH
Jens Segger

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	4
Inhaltsverzeichnis	5
Einführung	
Grundlagen für die Erstellung und Erläuterung der Vorgehensweise	6
SDG 3	
Gesundheit und Wohlergehen	8
SDG 7	
Bezahlbare und saubere Energie	10
SDG 8	
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	12
SDG 10	
Weniger Ungleichheiten	14
SDG 12	
Nachhaltige/r Konsum und Produktion	16
SDG 13	
Maßnahmen zum Klimaschutz	18
Energie- und Treibhausgasbilanz	21
Nachhaltigkeits-Governance	22
Compliance-Erklärung	23

Einführung: Grundlagen für die Erstellung und Erläuterung der Vorgehensweise

Die nachhaltigen Entwicklungsziele („Sustainable Development Goals“ = „SDGs“) der Vereinten Nationen bilden eine transformative Agenda, die von der internationalen Staatengemeinschaft verabschiedet wurde, um bis zum Jahr 2030 eine gerechtere, nachhaltigere und resiliente Welt zu schaffen.

Diese globalen Ziele liefern uns eine umfangreiche Grundlage zur Gestaltung und Bewertung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Es ist uns jedoch bewusst, dass nicht jedes dieser Ziele für unsere geschäftliche Tätigkeit und deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen wichtig ist. Daher werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Entwicklungsziele für unser Geschäftsmodell anhand der für uns relevanten SDGs dargestellt, einschließlich einer Aufstellung unserer Klimabilanz mit Reduktionsstrategie. Zusätzlich geben wir Ihnen Einblicke in die konkreten Umsetzungsmaßnahmen.

Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt genauso ökologische und soziale Aspekte wie eine ethische Unternehmensführung. Dies beinhaltet unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden, Lieferanten und der Gesellschaft als Ganzes.

Zusätzlich zu unseren Erfolgen machen wir auch die für uns anstehenden Herausforderungen sichtbar, auf die wir im Prozess gestoßen sind. Durch diese Transparenz möchten wir das Vertrauen in unser Unternehmen stärken und ein aussagekräftiges Bild unseres Engagements für Nachhaltigkeit vermitteln.

Die in unserer Berichterstattung erfassten Firmen bzw. Standorte sind:

- tiku Fensterbau GmbH,
Mühlenstraße 70 in 49824 Emlichheim,
- tiku Verkaufsbüro,
Denekamper Straße 88A in 48529 Nordhorn.

In 2024 betrug der Umsatz 3.357.900 Euro, die Bilanzsumme 1.610.000 Euro und die Zahl der Mitarbeitenden 28.

In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht präsentieren wir Ihnen eine kompakte Übersicht unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Als formal nicht reportingpflichtiges Unternehmen orientieren wir uns gezielt an den Interessen unserer Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter.

Das Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden unsere Nachhaltigkeitsziele („SDGs“), die wir als wesentlich für unser Geschäftsmodell, die Beratung, Fertigung und Montage von Fenstern, Türen, Überdachungen, Wintergärten, Lüftungssystemen und Fassaden, identifiziert und ausgewählt haben.

Zur Identifikation der relevanten Nachhaltigkeitsthemen im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse wurden in der durchgeführten Nachhaltigkeitsberatung Fachpublikationen, wissenschaftliche Studien, anerkannte Nachhaltigkeitsstandards und Rahmenwerke berücksichtigt, wie z.B. das Greenhouse Gas Protocol für die Erstellung der CO₂-Bilanz, der „SDG Compass – Leitfaden für Unternehmensaktivitäten zu den SDGs“ des UN Global Compact und der Global Reporting Initiative sowie die Nachhaltigkeitsindikatoren des freiwilligen europäischen KMU-Berichtstandards (VSME).

Die beteiligten Interessensträger waren:

- der Geschäftsführer des Unternehmens,
- die kaufmännische Leiterin des Unternehmens,
- der Nachhaltigkeitsberater der Grafschafter Volksbank.

Aus diesem Prozess im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse resultieren für unser Unternehmen folgende Entwicklungsziele (farblich markiert):



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



VSME-Bezug mit Indikatoren

• Basismodul – Soziales: B9
(Belegschaft: Gesundheit und
Sicherheit): meldepflichtige

Arbeitsunfälle (41.a); arbeitsbedingte Todesfälle (41.b)

• Basismodul B10 (Soziales) – Arbeitskräfte – Vergütung,
Tarifverhandlungen und Schulung: Schulungen je
Beschäftigten nach Geschlecht (42.d)

Strategische Bedeutung und Status Quo

Unser Unternehmen setzt sich insbesondere ange-
sichts des zunehmenden Fachkräftemangels aktiv für
das SDG 3 ein: Gesundheit und Wohlergehen unserer
Mitarbeitenden. In der Fertigung und Montage ist die
körperliche Belastung erhöht, weshalb dieses Ziel
wesentlich für unser Geschäftsmodell ist.

Die Einhaltung von Arbeitsschutz und Arbeitssicher-
heit steht bei uns an erster Stelle. Aufgrund der Doku-
mentationsanforderungen führen wir seit letztem
Berichtsjahr die 4 Jahrespflichtschulungen zur Ar-
beitssicherheit mit externen Dienstleistern durch.
Hinzu kommen wechselnde Unterweisungen im
Anschluss an diese Schulungen sowie alle 2 Jahre
Erste-Hilfe-Kurse für alle Mitarbeitenden.

Wir unterstützen die Gesundheit unserer Mitarbeiten-
den durch vielfältige technische und maschinelle
Unterstützungen bei schweren Hebearbeiten (Stapler,
Hub- und Transportwagen, Teleskoplader). In der
Verwaltung sind die Arbeitsplätze durchgehend
mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergo-
nomischen Bürostühlen ausgestattet.

Die Fehltage in der Belegschaft betrugen insgesamt
294 Tage (Vj. 416) und je Mitarbeitenden 10,5 Tage.
Nach 15,4 Fehltagen je Mitarbeitenden im Vorjahr
war dies eine deutliche Reduktion. Darunter fielen 79
(Vj. 100) unbezahlte Fehltage durch 2 Langzeiterkran-

kungen von über 6 Wochen ohne Lohnfortzahlung.
In 2024 gab es 2 Arbeitsunfälle (Vj. 0), welche mit ins-
gesamt 30 Fehltagen in die Berechnung eingingen.
Eine Zielsetzung zur Reduktion der Krankheitstage ist
für uns nicht sinnvoll, da aufgrund unserer Betriebs-
größe einzelne Verletzungen bzw. Erkrankungen einen
hohen Einfluss auf die Statistik haben und hohe
Schwankungen verursachen, die wir weder planen
noch steuern können.

Als Arbeitgeber boten wir in 2024 unseren Mitarbei-
tenden eine betriebliche Altersvorsorge mit dem ge-
setzlichen Arbeitgeber-Zuschuss in Höhe von 15% bis
zur sozialabgabenfreien Beitragsgrenze an. Hinzu kam
als freiwillige Leistung ein Dienstrad-Leasing im Um-
fang von bis zu 2 Fahrrädern je Mitarbeitenden. Die
rege Nutzung spiegelt sich im Pendelaufkommen
wider, bei dem wir bereits 12 regelmäßige Fahrrad-
fahrer aufweisen können, die ihre Fahrräder überdacht
unterstellen können. Als Ziel für unser Pendelaufkom-
men streben wir an, dass mindestens 50% aller Mit-
arbeitenden das Fahrrad für ihren Arbeitsweg nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen
Zentrum in Nordhorn haben wir unser betriebliches
Gesundheitsmanagement umgesetzt. Dazu gehörten
Augenkontrollen, Überprüfungen der Hörfähigkeit im
Zuge des Expositionsschutzes sowie Zuschüsse für
Bildschirmbrillen.

Als Berufskleidung haben wir unseren gewerblichen
Mitarbeitenden nicht nur die persönliche Schutzaus-
rüstung gestellt, sondern auch Oberbekleidung, und
sie gegen ein geringfügiges anteiliges monatliches
Entgelt reinigen lassen.

Ende 2023 haben wir zusätzlich zur Förderung der
Gesundheit unserer Mitarbeitenden den Wellpass ein-
geführt, der zur Nutzung von daran angeschlossenen
Fitnessstudios und Schwimmbädern berechtigt. Die
Inanspruchnahme lag in 2024 bereits bei 7 Nutzern.

Über die Weiterbildung der Mitarbeitenden berichten
wir in diesem Kontext, da das SDG 4 („Hochwertige
Bildung“) zwar eine Voraussetzung für unser Ge-
schäftsmodell ist, aber kein Fokus-SDG darstellt.
Die Anzahl der Weiterbildungsstunden ohne Pflicht-

unterweisungen betrug insgesamt 390 Stunden in
2024 nach 53 Stunden im Vorjahr. Das waren umge-
rechnet 13,9 Stunden je Mitarbeiter (Vj. 2,0) und 100 %
aller Mitarbeitenden nahmen an Weiterbildungen teil.

In 2024 haben wir erstmalig die Pflichtunterweisun-
gen in die Erfassung einbezogen und wollen dies auch
in Zukunft so fortführen.

Indikatoren

Kennzahl	Berichtsjahr	Vorjahr	Zielwert, Zieljahr
Fehltage insgesamt	294	416	–*
Fehltage je Mitarbeitenden	10,5	15,4	–*
Fehltage durch Langzeiterkrankungen	79	100	–*
Arbeitsunfälle	2	0	0
Fehltage durch Arbeitsunfälle	30	0	0
Todesfälle durch Arbeitsunfälle	0	0	0
Pendeln der Mitarbeitenden mit dem Rad	12 (43%)	11 (41%)	50%
Anteil Mitarbeitenden in Weiterbildungsmaßnahmen	100%	100%	100% jährlich
Weiterbildungsstunden gesamt	390	53	abh. von Mitarbeiterzahl
Weiterbildungsstunden je Mitarbeitenden	13,9	2,0	–*
*: keine Zielsetzungen, da relativ hohe Schwankungen aufgrund der Mitarbeiterzahl möglich sind.			

Ziele

- Langfristige Reduktion der Anzahl der Arbeits-
unfälle (arbeitsbedingte Verletzungen & Erkrankun-
gen) auf 0
- Erhöhung des Pendelaufkommens mit dem Fahrrad
auf über 50% der Mitarbeitenden

Maßnahmen

- Abgeschlossen bzw. fortlaufend:
 - Psychologische Unterstützung bei Bedarf
durch AMD Nordhorn
 - Schulungen zu Arbeitssicherheit und
Unterweisungen; dazu Erste-Hilfe
 - Dienstrad-Leasing
 - Ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes:
durchgehend höhenverstellbare Schreibtische
und ergonomische Bürostühle
 - Technische Unterstützung bei schweren Hebe-
arbeiten: Stapler, Hub- und Transportwagen,
Teleskoplader
 - Betriebliche Altersvorsorge mit gesetzlichem
Arbeitgeberzuschuss
 - Regelmäßige Sportangebote:
Wellpass im November 2023 eingeführt

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

VSME-Bezug mit Indikatoren

• Basismodul B3 (Umwelt) – Energie und Treibhausgas-emissionen: Gesamtenergieverbrauch mit Aufschlüsselung erneuerbar/nicht erneuerbar für Strom und Kraft-/Brennstoffe (29.)

Strategische Bedeutung und Status Quo

Die Energiewende ist ein Haupttreiber der wirtschaftlichen Transformation, die uns bezüglich unseres Strom- und Wärmebedarfs sowie des Kraftstoffverbrauchs unseres Fuhrparks aus PKWs und Transportern betrifft. Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen unseres Energiebedarfs auf Umwelt, Klima und Gesellschaft sowie der umgekehrten Auswirkungen der Energiewende auf unser Geschäftsmodell legen wir besonderen Wert auf das SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie. Durch unsere Produkte, die in der Herstellung den Ressourcenverbrauch (s. SDG 12) und in der Nutzung den Energieverbrauch durch hohe Dämmeigenschaften senken, leisten wir einen grundsätzlich positiven Beitrag zum SDG 7, bei dem gleichzeitig unsere eigenen Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verbessern sind.

Der Gesamtenergieverbrauch für unsere Produktion und Verwaltung am Firmensitz betrug 379.487 kWh (Vj. 354.239 kWh) mit einem EE-Anteil von 17,4 % (13,8 %). Der Stromverbrauch lag mit 87.376 kWh auf dem Niveau des Vorjahres mit 83.474 kWh, der EE-Anteil konnte aufgrund des Strommixes des Energieversorgers von 58,4 % auf 82,6 % deutlich gesteigert werden, wobei wir nicht prognostizieren können, wie dauerhaft dieser Effekt ist. Auf Erdgas für die Wärmeversorgung entfielen 197.475 kWh nach 161.582 kWh im Vorjahr und 94.642 kWh (Vj. 109.183 kWh) auf Kraftstoffe. Der größte Energieträger war Diesel (11 Fahrzeuge) mit 85.395 kWh, hinzu kam ein Hybrid-PKW mit 9.242 kWh Benzinverbrauch.

Der EE-Anteil am Gesamtenergieverbrauch erfolgte ausschließlich aus dem EE-Anteil des über eine Einkaufsgemeinschaft bezogenen Strommixes und den Bio-Anteil in den Kraftstoffen. Ein Aufbau von Eigenzeugungskapazitäten durch PV-Aufdach-Anlagen war in 2024 aufgrund des günstigen Stromeinkaufspreises wirtschaftlich (noch) nicht sinnvoll. Zur Erhöhung der Resilienz durch Unabhängigkeit von Energiepreisänderungen wollen wir eine zukünftige Stromerzeugung dennoch uns als Option vorbehalten. Den Wechsel des Strombezugs auf Ökostrom werden wir zukünftig vornehmen.

Die Gastherme zur Wärmeversorgung war schon vor unserem Bezug unseres Firmensitzes im Jahr 2015 eingebaut und befindet sich inzwischen in weit fortgeschrittener Nutzungsdauer. Bei einem fälligen Ersatz würden wir den Bezug von Fernwärme aus einem lokalen Bioenergiekraftwerk bevorzugen und prüfen vorab die Liefermöglichkeiten, mit der wir unseren EE-Anteil und CO₂-Ausstoß deutlich verbessern könnten.

Unser Fuhrpark umfasste 12 Fahrzeuge: 5 PKWs als Dienstwagen für die Geschäftsführung, kaufmännische Leitung und den Vertrieb, davon 4 E-Autos und ein Benzin-Hybrid. Für unser gewerblichen Transporte hatten wir 6 Dieselfahrzeuge (2 Caddies und 4 Großtransporter bzw. Nutzfahrzeuge bis 3,5 t) sowie einen E-Stapler. Mit der Elektrifizierung haben wir bereits 2022 begonnen, als wir 3 Diesel-PKWs im Vertrieb durch E-Autos ersetzt haben. In 2023 folgte der Ersatz der beiden verbliebenen rein fossil betriebenen PKWs durch ein E-Auto und ein Hybrid-Fahrzeug. Der bisherige Diesel-Stapler wurde planmäßig Ende 2024 mit Hilfe einer BAFA-Förderung durch einen E-Stapler ersetzt.

Den Ersatz der mit Diesel betriebenen Transportfahrzeuge wollen wir 2027 bzw. 2030 für die beiden Diesel-Caddies vornehmen und bis 2035 für die 4 Großtransporter/Nutzfahrzeuge, vorbehaltlich des erforderlichen technologischen Fortschritts für die dann gegebene Reichweite und Wirtschaftlichkeit bei unseren Zuglasten.

Im Berichtsjahr waren 2 eigene Ladesäulen mit je einem 11kW-Anschluss installiert. Der Ausbau soll bedarfsorientiert im Zuge der schrittweisen Elektrifizierung unseres Fuhrparks erfolgen, wobei wirtschaftlich zu berücksichtigen ist, dass die Kosten der Kapazitätserweiterung für die Netzanschlussspannung von uns zu tragen sind.

Die Dienstreisen erfolgten in der Regel mit Flotten-PKWs zuzüglich einer Langstrecke nach Fulda mit der Bahn.

Indikatoren

Kennzahl	Erneuerbar	Nicht erneuerbar	Summe
Strom, Eigenerzeugung kWh	-	-	-
Strom, Fremdbezug kWh	72.165	15.211	87.376
Brennstoffe, Fremdbezug kWh	-	197.475 (Erdgas)	197.475
Kraftstoffe kWh	6.440 (biogen)	88.197 (fossil)	94.637
Gesamtenergieverbrauch kWh	66.075 (17,4 %)	313.412 (82,6 %)	379.487
Eigenerzeugung/Autarkiegrad %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Ziele (s. auch SDG 13)

- Bezug von Ökostrom
- Kapazitätserweiterung des Netzanschlusses zur Errichtung von weiteren Ladesäulen
- Elektrifizierung des PKW-Fuhrparks bis 2030 und des Transporter-Fuhrparks bis 2035
- Erhöhung des EE-Anteils durch Reduktion und Ersatz des Verbrauchs aus den fossilen Energieträgern Erdgas, Diesel und Benzin
- Prüfung der Optionen zur Erhöhung des Energie-Autarkiegrads durch Eigenstromerzeugung

Maßnahmen

- Status geplant:
- Prüfung der Absenkbarekeit des Druckluftniveaus vom Kompressor
 - Ersatz und Elektrifizierung der 2 Caddies bis 2027 bzw. 2030
 - Bezug von Ökostrom durch die Einkaufsgemeinschaft ab 2026
 - Ersatz der Gasheizung durch klimafreundlichen Energieträger zum Nutzungsende
- Abgeschlossen bzw. fortlaufend:
- Beseitigung von Druckluftleckagen
 - Kontinuierliche Sensibilisierung / Aufklärung der Mitarbeitenden für Strom und Wärme einsparendes Verhalten im Arbeitsalltag
 - Ersatz und Elektrifizierung des Gabelstaplers Ende 2024
 - Beleuchtung: Ersatz von 229 konventionellen Leuchtmitteln durch LEDs

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



VSME-Bezug mit Indikatoren

• Basismodul B8 (Soziales) –
Arbeitskräfte – Allgemeine
Merkmale: Anzahl der

Beschäftigten (39.);

• Basismodul B10 (Soziales) – Arbeitskräfte – Vergütung,
Tarifverhandlungen und Schulung): Mindestlohnver-
gütung (42.a)

• Zusatzmodul C5 (Soziales) – Zusätzliche (allgemeine)
Merkmale der Arbeitskräfte: Anzahl der für das Unter-
nehmen tätigen Selbständigen und Zeitarbeitskräfte
(60.)

Strategische Bedeutung und Status Quo

Unser Unternehmen setzt sich im Zuge seiner Wesent-
lichkeitsanalyse für das SDG 8 ein, und zwar mit Fokus
auf den Aspekt der „menschenwürdigen Arbeit“.
Arbeitsbedingungen sind ein wesentliches Nachhal-
tigkeits-thema als Arbeitgeber von insgesamt 28 Mit-
arbeitenden in den Bereichen Beratung, Fertigung,
Montage und Verwaltung. Zu diesem Nachhaltigkeits-
ziel möchten wir unsere Verantwortung übernehmen
und einen positiven Beitrag leisten. Wir fördern daher
als in unserer Region und Heimat verwurzeltes Unter-
nehmen faire Arbeitsbedingungen bei uns und unse-
ren Lieferanten, die den Mitarbeitenden eine sichere
wirtschaftliche Existenz und gesellschaftliche Partizi-
pation ermöglichen.

Von unseren 28 Mitarbeitenden (Vj. 27) waren im Be-
richtsjahr 25 Männer (89%) und 3 Frauen (11%), die alle
in der Verwaltung und in Teilzeit tätig waren. Von den
Männern waren 18 in der Werkstatt und Montage
tätig, 3 im Vertrieb und 4 in der Verwaltung. Die Voll-
zeitquote der männlichen Mitarbeitenden betrug
100%. Das Durchschnittsalter betrug 43 Jahre nach

47 Jahren im Vorjahr und konnte damit durch die
2 Neueinstellungen deutlich reduziert werden, die
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 6,5 Jahre
bei einem Betriebsalter von 9 Jahren.

Seit 2020 sind wir ein Ausbildungsbetrieb und haben
unseren ersten Auszubildenden in der Verwaltung
ausgebildet. Gleichzeitig haben wir einen Maschinen-
und Anlagenführer ausgebildet, der 2022 seine 2-jäh-
rige Ausbildung beendete und seitdem weiter für un-
ser Unternehmen tätig ist. Im Berichtsjahr hatten wir
keinen Auszubildenden.

Unsere gewerblichen Mitarbeitenden in der Fertigung
und Montage arbeiten in festen Gruppen und werden
nach Stundenlöhnen bezahlt, d.h. mit Einkommens-
schwankungen durch monatsabhängige Wochentage.
Die angesammelten Überstunden können durch Frei-
zeit abgegolten werden. In der Fertigungswerkstatt
wechseln die Mitarbeiter ihre Tätigkeiten und Arbeits-
plätze regelmäßig entlang der 4 Produktionsstufen.
In der Montage waren 7 Monteure in 3 festen Zweier-
teams und einer als Kundendienstmonteur tätig. Sie
erhalten Zulagen auf den Tariflohn und bekommen die
Fahrtzeiten vollständig als Arbeitszeit angerechnet.

Alle Mitarbeitenden waren sozialversichert und wur-
den von uns in allen Bereichen über den Mindestlohn
hinaus vergütet. Wir hatten im Berichtsjahr vorüber-
gehend einen geringfügig Beschäftigten für die
Schnittstellenprogrammierung unserer neuen ERP-
Software für die Betriebs- und Produktionssteuerung,
und wie im Vorjahr keine Leiharbeiter.

Die Einführung eines Betriebsrates ist nicht geplant.
Beschwerden und Prozesse in Bezug auf eigene
Arbeitnehmer und Lieferanten lagen im Berichtsjahr
nicht vor. Mit Kömmerling (Profile für Fenster- und
Türensysteme) und Roto Frank (Fenster- und Türen-
technologie) sind 2 unserer Hauptlieferanten aufgrund
ihrer Größe reportingpflichtig über ihren Umgang mit
Mitarbeitenden und ihre Lieferketten gemäß der CSRD
(Corporate Sustainability Reporting Directive der EU).

Indikatoren

Kennzahl	Berichtsjahr	Vorjahr
Anzahl der Mitarbeitenden	28	27
Vollzeitäquivalente	25	24
Durchschnittsalter gesamt	43	47
Festanstellungen	28	28
Geringfügige Beschäftigungen	1 (ERP-Software)	0
Anteil ohne vollst. Sozialversich.	0%	0%
Mindestlohnvergütung	0	0
Beschwerden Prozesse Mitarbeiter	0	0

Ziele

- Schaffung eines regionalen Angebots an Ausbil-
dungsplätzen für Fensterbauer
- Hohe Präsenz auf regionalen Ausbildungsmessen
- Dauerhaft keine Beschwerden und Prozesse des Un-
ternehmens in Bezug auf eigene Arbeitnehmer-
rechte und Lieferanten

Maßnahmen

- Abgeschlossen bzw. fortlaufend:
- Kinderarbeit ausschließen: per Compliance-
Erklärung im Nachhaltigkeitsbericht
 - Mitbestimmung: Einbindung des fachlichen Wissens
der Mitarbeitenden; Delegation von Verantwortung
und Entscheidung an Teams
 - Tarifvertragsbindung für alle Mitarbeitenden
 - Internes Vorschlagswesen
über direkte Kommunikation

SDG 10: Weniger Ungleichheiten



VSME-Bezug mit Indikatoren

- Basismodul B8 (Soziales) – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale: Befristung von Arbeitsverträgen (39.a); Anzahl Beschäftigte nach Geschlecht (39.b)
- Basismodul B10 (Soziales)– Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung: Entgeltgefälle Männer-Frauen (42.b); Anteil Tarifverträge (42.c)
- Zusatzmodul C5 (Soziales) – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte: Anteil Frauen in der Führungsebene (59.)
- Zusatzmodul C9 (Soziales) – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan: Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan (65.)

Strategische Bedeutung und Status Quo

Unser Unternehmen setzt sich in Berücksichtigung des SDG 10 aktiv für die Reduzierung von Ungleichheiten bezüglich Geschlechter, Herkunft und Nationalitäten, Religion, geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen sowie sexueller Neigungen im Unternehmen und in unserer Gesellschaft ein. Daher beschäftigen wir Menschen mit Beeinträchtigungen und Flüchtlingsstatus als Mitarbeitende.

Als regionaler Arbeitgeber beschäftigten wir in 2024 vor allem deutsche (24) und niederländische (3) Mitarbeitende, aber auch einen Iraner mit Flüchtlingshintergrund. Dieser war von 2020 bis 2022 unser erster Auszubildender in der Werkstatt und anschließend 2 Jahre bei uns beschäftigt. Seine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer hat er sehr gut abgeschlossen und wird seitdem als fester Mitarbeiter von uns und seinen Kollegen sehr geschätzt. Im Som-

mer 2024 hat er leider auf eigenen Wunsch unser Unternehmen aufgrund eines Umzugs verlassen.

Seit Oktober 2023 haben wir einen von der Lebenshilfe betreuten Inklusions-Mitarbeitenden bei uns in Vollzeit beschäftigt. Er wurde seitdem überwiegend in der Werkstatt mit flexiblen Einsatzbereichen und Unterstützung durch einen weiteren Mitarbeitenden eingesetzt.

Darüber hinaus waren im Berichtsjahr sowohl 2 langjährige Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung (Grad der Behinderung ≥50) als auch ein Jugendlicher mit Lernschwäche bei uns tätig. Alle waren in der Werkstatt an festen Arbeitsplätzen tätig. Der Jugendliche wurde von uns nach einem 2-jährigen Fachpraktikum von uns übernommen und angestellt. Inzwischen hat er sich zu einem verlässlichen, vollwertigen Mitarbeiter weiterentwickelt. Als Unternehmen haben wir die Inklusionsquote des Sozialgesetzbuchs (SGB IX) in Höhe von 5% der Arbeitsplätze erfüllt.

Mit den 3 Teamleitern für die Bereiche Disposition, Werkstatt und Einkauf zusammen hatten wir 5 Führungskräfte, davon eine Frau in der Unternehmensführung. Gleiche Tätigkeiten werden von uns grundsätzlich gleich vergütet und wir stehen für Chancengleichheit aller Bewerbenden bei gleichen Eignungen. Aus der unterschiedlichen Besetzung von Stellen samt Führungspositionen sowie unterschiedlichen Berufserfahrungen resultierte jedoch ein Gender-Pay-Gap wie im Vorjahr in Höhe von 0,3%. Die durchschnittlichen Stundenlöhne aller männlichen Angestellten (ohne der Geschäftsführung) betrugen erneut insgesamt 18,51 EUR brutto; bei den weiblichen Angestellten waren es ebenfalls 18,45 EUR brutto (ohne kaufmännische Leiterin).

Im Berichtsjahr wurde ein ERP-Software-Programmierer von uns vorübergehend beschäftigt, alle weiteren Arbeitsverträge waren unbefristet und wurden tarifvertraglich nach dem Tarifvertrag für das Tischlerhandwerk im nordwestdeutschen Raum der Bundesrepublik Deutschland vergütet.

Indikatoren

Kennzahl	Berichtsjahr	Vorjahr	Zielwert, Zieljahr
Anzahl der Mitarbeitenden (m)	25	24	30 Mitarbeitende
Anzahl der Mitarbeitenden (w)	3	3	30 Mitarbeitende
Anzahl und Quote Teilzeit (m)	0	0	-
Anzahl und Quote Teilzeit (w)	3	3	-
Befristete Arbeitsverhältnisse	1 (ERP-Software)	0	0
Anteil Tarifverträge	100%	100%	100%
Anzahl Führungskräfte (Leitung)	5 (4)	5 (4)	5 (4)
Frauen in Führung (Leitung)	1 (0)	1 (0)	mind. 1
Gender-Pay-Gap	0,3%	0,3%	-
Anzahl Nationalitäten	3	3	-
Anzahl Inklusions-Mitarbeitende	2	2	mind. 1*
Anzahl Flüchtlings-Mitarbeitende	1 (0)	1	-

*: zur Erfüllung der Inklusionsquote gemäß SGB IX

Ziele

- Langfristige Chancen bieten für Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen und/oder Migrationshintergrund
- Langfristiger Erhalt der unbefristeten Arbeitsverhältnisse mit tarifvertraglicher Vergütung für alle Mitarbeitenden

Maßnahmen

- Abgeschlossen bzw. fortlaufend:
- Mitgliedschaft in der Tischler-Innung mit Tarifvertragsbindung (Tischler- und Schreinerhandwerk Niedersachsen)

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion



VSME-Bezug mit Indikatoren

• Basismodul B7 (Umwelt) –
Ressourcennutzung, Kreis-
laufwirtschaft und Abfall-

management: Anwendung von Kreislaufwirtschaft (37.);
Gesamtabfallaufkommen mit Aufschlüsselung gefähr-
lich/nicht gefährlich (38.a) und Recyclingmenge (38.b);
erhebliche Materialflüsse (38.c)

Strategische Bedeutung und Status Quo

Die Förderung nachhaltiger Produktions- und Kon-
summuster ist ein sehr wichtiges Thema bei der Ferti-
gung von Kunststofffenstern und -türen. Das SDG 12
ist daher wesentlich für unser Geschäftsmodell. Ins-
besondere über die Zusammenarbeit mit unserem
Lieferanten Kömmerling können wir bereits engagierte
Recyclingaktivitäten vorweisen.

6,23 t Profilabschnitte und Verarbeitungsreste haben
wir in 2024 Kömmerling zur Wiederverwertung zuge-
schickt, um diese zu PVC-Granulat zu verarbeiten und
für die Produktion neuer Fensterrahmen und -profile
zu verwenden. Mit „ReFrame“ bietet Kömmerling in-
zwischen ein Fensterprofilkörper aus 100% recyceltem
Kunststoff an. Gemäß Herstellerangaben von Köm-
merling gibt es keine Einbußen bei der Qualität und
Lebensdauer der Recyclingfenster im Vergleich zur
Verwendung von Primärkunststoff aus Erdöl. Dem-
zufolge beträgt die Lebensdauer der Kunststoff-
Fenster bis zu 40 Jahren und der Kunststoff kann bis
zu 8 mal recycelt werden, so dass der Lebenszyklus
des Materialkreislaufes bis zu 320 Jahre umfassen
kann. Kömmerling strebt an, den Gesamtanteil an
Primärkunststoff in der Produktion dauerhaft zu
senken und hat bereits einen Anteil an Recycling-
kunststoff von deutlich über 20% erreicht. In der
Herstellung verzichtet Kömmerling bereits seit 2 Jahr-
zehnten auf bleihaltige Stabilisatoren und verwendet

auch bio-attribuiertes PVC aus Tallöl, einem Neben-
produkt aus der Zellstoffindustrie, statt erdölbasier-
tem PVC.

Aufgrund der Wiederverwertung der Profilabschnitte
und Verarbeitungsreste durch Kömmerling können
wir auch in unserer Fertigung bereits geschlossene
Materialkreisläufe vorweisen. Bei unseren Transporten
verwenden wir Transportgestelle statt Einwegver-
packungen. Auch im Glaseinkauf bekommen wir un-
sere Waren ausschließlich auf Transportgestellen.

Das Abfallaufkommen betrug im Berichtsjahr ins-
gesamt 145 t (Vj. 125 t), das vor allem durch die Ent-
sorgung von Altfenstern beim Fenstereinbau in Höhe
von 81 t verursacht wurde. Mischabfälle trugen mit 9 t
zum Abfallaufkommen bei, Papier und Aktenvernich-
tung mit 22 t, Glas mit 19 t, Bauschutt mit 5 t und
Verpackungs- und Schutzfolien mit ca. 2 t. Hinzu
kamen die oben erwähnten 6 t Kunststoffabschnitte
von Fensterprofilen, die unser Lieferant Kömmerling
zu 100% verwertet hat. Für die weiteren Abfälle lagen
uns keine direkten Recyclingquoten der Entsorger vor.
Insgesamt schätzen wir den Recyclinganteil auf ca.
79 % auf Basis plausibler Annahmen von statistischen
Durchschnittswerten. Abweichend zum Vorjahr haben
wir das Papier- und Aktenabfallvolumen als Gewicht
geschätzt, in das Gesamtabfallaufkommen integriert
und die Annahmen für die Recyclingquoten der einzel-
nen Abfälle konservativer angesetzt.

Als Sondermüll zu behandelnde gefährliche Abfälle
gab bei uns im Berichtsjahr lediglich 12 PU-Schaum-
dosen, welche zu 95% recycelt wurden.

Der Wasserverbrauch wird hier im SDG 12 ausgewie-
sen, da das SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitärein-
richtungen“ kein wesentliches Nachhaltigkeitsziel für
unser Geschäftsmodell darstellt. Er betrug 74 m³ nach
76 m³ im Vorjahr und war mit der Wasserentnahme
identisch, da wir über keine Wassersammeleinrichtun-
gen verfügen. Der Austausch der Wasserhähne durch
wassersparende Armaturen und der WC-Spülungen in
der Werkstatt hat somit seit 2023 zu einer Reduktion
des Wasserverbrauchs um ca. 25% geführt.

Indikatoren

Abfälle	Berichtsjahr	Vorjahr	Zielwert, Zieljahr
Gesamtabfallaufkommen t	144	125 (144*)	~**
Recyclingquote %	78,5 %	94,0 % (81,0%*)	> 80 %
Menge (Anteil) ungefährliche Abfälle t (%)	144 (100,0 %)	125 (100,0%)	100 %
Menge (Anteil) gefährliche Abfälle/Sondermüll t (%)	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	0
Produkte	Recyclingmaterial	Recyclinganteil	Zielwert, Zieljahr
Kömmerling Fensterprofile:			
• Produkt „ReFrame“	PVC-Granulat	100%	abh. vom Lieferanten Kömmerling
• Ø aller Produkte	„	20%	abh. vom Lieferanten Kömmerling

*: Vergleichswert auf Basis der neuen Berechnungsweise
**: keine Zielsetzung, da abhängig von der Menge an Altfenstern

Ziele

- Langfristige Reduktion des Abfallaufkommens
und Erhöhung der Recyclingquoten
- Kontinuierliche Erhöhung des durchschnittlichen
Recyclinganteils im Einkauf der Fensterprofile

Maßnahmen

- Geplant:
- Recyclingprogramme einführen: Rücknahme und
Wiederverwertung von Alt-Kunststofffenstern
durch Kömmerling
- In Umsetzung:
- Abfallreduktion priorisieren: zusätzliche Abfall-
trennung von Verpackungs- und Schutzfolien zum
besseren Recycling ab Anfang 2025
- Abgeschlossen bzw. fortlaufend:
- Wassersparende Armaturen und WC-Spülungen
installieren
 - Langlebige, hochwertige und sichere Produkte
entwickeln
 - Verzicht auf Einwegverpackungen zum Transport
der Fenster durch Verwendung von Transport-
gestellen
 - Kunden über Ressourcenschonung und Energie-
einsparung bei der Fensterauswahl aufklären

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz



**VSME-Bezug
mit Indikatoren**

• Basismodul B3 (Umwelt) –
Energie und Treibhausgas-
emissionen: Scope 1- und

Scope 2-Treibhausgas-Bruttoemissionen (30.); Treib-
hausgasintensität (31.)

• Zusatzmodul C3 (Umwelt) – THG-Reduktionsziele und
Übergang für den Klimaschutz: Konkrete Reduktions-
ziele mit Maßnahmen (54.); Übergangsplan (55.; 56.)

Strategische Bedeutung und Status Quo

Die Wesentlichkeit des SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ für unser Geschäftsmodell resultiert im Wesentlichen aus unserem Energieverbrauch für die Fertigung, Verwaltung und Transporte mit den CO₂-Emissionen aus Strom, Wärme und Kraftstoffen. Mit den hoch wärmedämmenden Fenstern unseres Herstellers Kömmerling leisten wir einen wichtigen Beitrag für die notwendige klimaverträgliche Reduktion und Transformation des Energiebedarfs im Gebäude-sektor.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsberatung haben wir eine umfassende Klimastrategie entwickelt, mit der wir unsere Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zum ambitionierten Ziel der Klimaneutralität des Landkreises Grafschaft Bentheim und des Landes Niedersachsen bis 2040 leisten wollen.

Um Klimaneutralität in unseren CO₂-Emissionen nach Scope 1 & 2 bis 2040 zu erreichen, haben wir uns an-gemessene Zwischenziele gesetzt. Eine wichtige Rolle nimmt dabei die bereits begonnene Elektrifizierung unseres Fuhrparks mit aktuell 24 t CO₂e bei 76 t CO₂e Gesamtemissionen nach Scope 1 & 2 ein. Im Vergleich zum Vorjahr war dies eine Reduktion der Gesamtemis-sionen um 11 t, die durch den deutlich höheren EE-Anteil im Energieträgermix (83,2 % nach 53,8 % im

Vorjahr) unseres Stromversorgers verursacht wurden und auch die zusätzlichen CO₂-Emissionen aus unse-rem gestiegenen Erdgasverbrauch kompensiert haben.

Den CO₂-Ausstoß unseres Fuhrparks konnten wir um ca. 4 t auf 24 t CO₂e reduzieren. Die PKW-Flotte inklusive der Caddies wollen wir bis 2030 vollständig elektrifizieren, die Bullis bis 2035. Wie in SDG 7 bereits beschrieben, benötigen wir für die Bullis bis dahin einen technologischen Fortschritt, der einen sinn-vollen wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht.

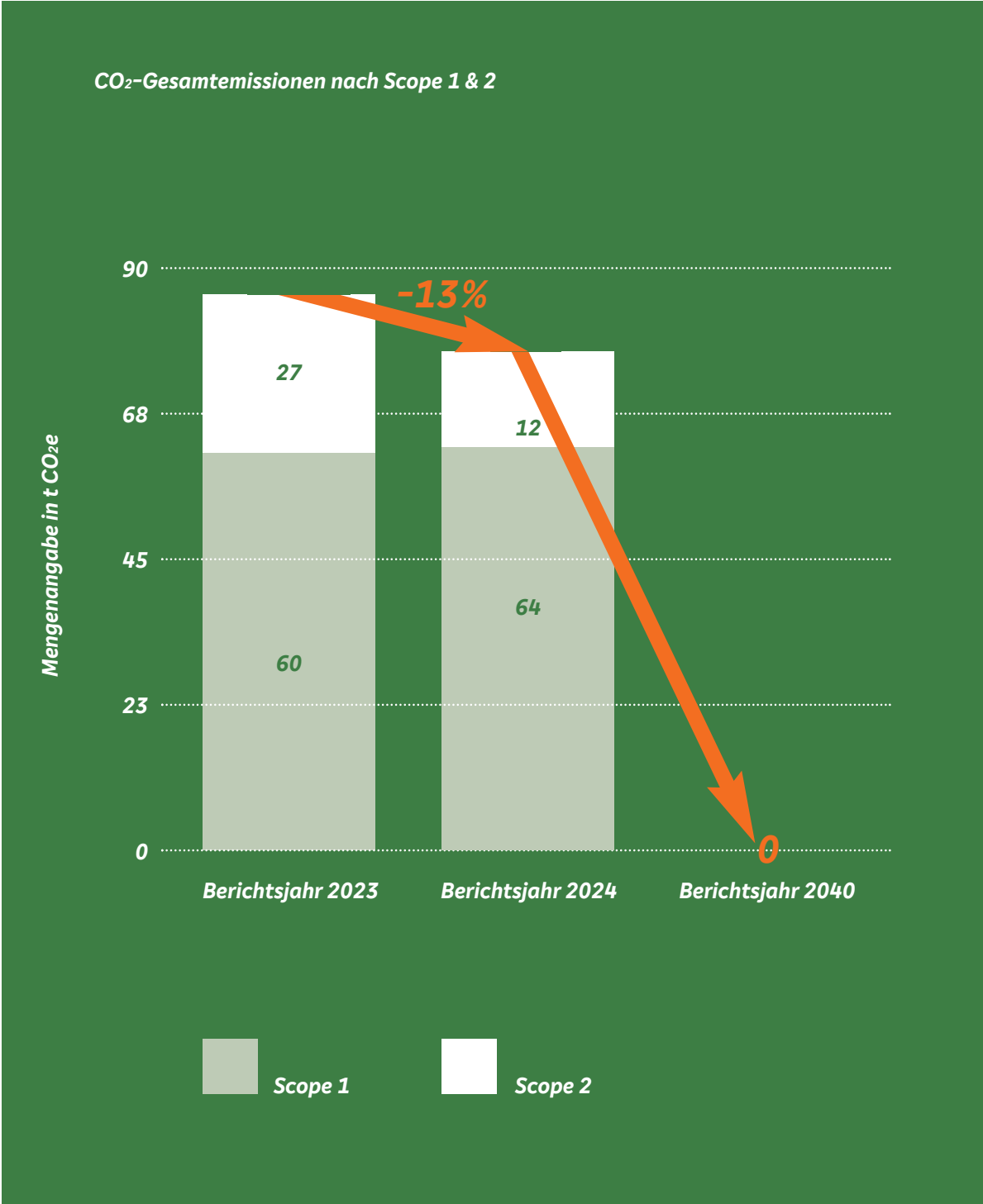
Der Strombezug ist trotz des hohen EE-Anteils nach wie vor ein Hebel zur Reduktion unserer CO₂-Emis-sionen und bietet ein weiteres Einsparpotenzial durch den Bezug von Ökostrom in Höhe der in 2024 ange-fallenen 12 t CO₂e. Externe Ladesäulen spielten aufgrund der geringen Nutzung mit weniger als 1 t CO₂-Emissionen kaum eine Rolle. Wir wissen nicht, wie langfristig der hohe EE-Anteil im Strombezug bestehen bleibt oder ob dies ein einmaliger Sonder-effekt der Einkaufspolitik unseres Stromversorgers war. Daher wollen wir weiterhin prüfen lassen, ob wir über unsere Einkaufsgemeinschaft auch Ökostrom beziehen können. Dies möchten wir grundsätzlich ab dem Jahr 2026 anstreben und darüber den in SDG 7 erwähnten Aufbau eigener Erzeugungskapazitäten durch eine PV-Anlage wirtschaftlich prüfen.

Der wetter- und zum Teil auch verhaltensbedingte gestiegene Heizbedarf aus unserer Gastherme ver-ursachte mit knapp 40 t den höchsten Einzelausstoß an CO₂-Emissionen in unserer Energie- und Treibhaus-gasbilanz. Diese nach dem Nutzungsende durch den Bezug von Biogas-Fernwärme aus einer lokalen Bio-gasanlage zu beziehen, würden unsere CO₂-Emissio-nen im Wärmebereich deutlich reduzieren. Bis spätes-tens 2030 wollen wir eine konkrete Planung für eine klimafreundliche Wärmeversorgung im Anschluss an den Bezug und Verbrauch von Erdgas entwickeln.

In 2024 haben wir aus unserer Fertigung Profilab-schnitte und Verarbeitungsreste in Höhe von 6.230 kg an unseren Fensterlieferanten Kömmerling zur Wie-derverwertung geschickt, der diese zu PVC-Granulat verarbeitet hat, ein hochwertiges Recyclingmaterial, das für die Produktion neuer Fensterrahmen und

-profile verwendet wird. Dadurch konnten ca. 12,5 t CO₂-Emissionen eingespart werden, die bei der Pri-märproduktion dieser Kunststoffanteile aus Erdöl anfallen würden, sowie nochmal so viele CO₂-Emissio-nen, die bei der Verbrennung von Kunststoffabfällen entstehen (gemäß DIW Wochenbericht 26/2021, S.447). Diese Einsparung entspräche zusammen mit

28,6 t fast 40% unserer 76 t an CO₂-Gesamtemissionen in 2024. Wir wollen zukünftig im Zuge unserer Klima-strategie erreichen, dass unsere CO₂-Emissionen durch die Einsparung aus dem Kunststoffrecycling unsere bilanzierten CO₂-Unternehmen übertreffen und dadurch kompensieren.



Indikatoren

Kennzahl	Berichtsjahr	Vorjahr	Zielwert, Zieljahr
CO ₂ -Emissionen Scope 1&2 t CO ₂ e	75,98	87,09	0; 2040
CO ₂ -Kosten Scope 1&2-Emissionen	3.419 € (45€/t)	2.613 € (30€/t)	0; 2040
CO ₂ -Emissionen Scope 1 t CO ₂ e	63,53	60,44	0; 2040
davon Fuhrpark	23,84	27,68	0; 2035
davon Wärme	39,69	32,76	0; 2040
CO ₂ -Emissionen Scope 2 t CO ₂ e	12,45	26,65	0; 2030
CO ₂ -Emissionen Scope 3.6: Dienstreisen (Flüge) t CO ₂ e	0,02 (Bahn)	0,02 (Bahn)	<0,1

Ziele (s. auch SDG 7)

- Klimaneutralität unserer CO₂-Emissionen in Scope 1 & 2 bis 2040
- Umstellung des Strombezugs auf Ökostrom mit Klimaneutralität in Scope 2 spätestens bis 2030
- Substitution des Wärmebedarfs aus Erdgas durch regenerative Energieträger bis 2040
- Vollständige Elektrifizierung des PKW-Fuhrparks bis 2030 und des Bulli-Fuhrparks bis 2035
- Kompensation der CO₂-Bilanz durch CO₂-Einsparungen aus dem Kunststoffrecycling

Maßnahmen

- In Umsetzung:
- Elektrifizierung des Fuhrparks (s. SDG 7)
- Abgeschlossen bzw. fortlaufend:
- CO₂-Fußabdruck überwachen: über jährliche CO₂-Bilanz
 - Grüne Lieferketten fördern: Kömmerling als nachhaltiger Hersteller und Lieferant (Branchenführer)
 - Sensibilisierung und Bildung der Mitarbeitenden: s. SDG 7

Energie- und Treibhausgasbilanz

Scope 1 Brenn-/Treibstoffe, Kältemittel, Prozessemissionen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
1.1	Stationäre Anlagen	197.475,00	39,69
1.2	Mobile Anlagen	95.636,53	23,84
1.3	Direkte Prozessemissionen	-	-
1.4	Kältemittel	-	-
Gesamt Scope 1		292.111,53	63,53

Scope 2 Bezogene Energien

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
2.1	Strom inkl. E-Flotte	87.376,00	12,45
2.2	Fernwärme/-kälte	-	-
2.3	Dampf	-	-
Gesamt Scope 2		87.376,00	12,45
Gesamt Scope 1 und 2		379.487,53	75,98

Scope 3 Dienstreisen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
3.6	Dienstreisen	-	0,02
Gesamt Scope 3		-	0,02

Nachhaltigkeits-Governance

Unsere Nachhaltigkeits-Governance beschreibt, wie das Thema Nachhaltigkeit in unser Geschäftsmodell, unsere Strategie, Entscheidungen und Prozesse integriert ist.

Das Unternehmen plant bzw. entwickelt aktuell im Zuge dieser Toolanwendung eine Nachhaltigkeits-östrategie.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich über (Branchen-)Standards hinaus an ambitionierten unternehmensspezifischen Zielen und wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden / Kunden / Lieferanten entwickelt.

Die wesentlichen Auswirkungen des Geschäftsmodells auf Umwelt, Klima und Gesellschaft und umgekehrt die wesentlichen finanziellen Auswirkungen von Umwelt, Klima und Gesellschaft auf unser Geschäftsmodell (Doppelte Wesentlichkeit) werden über die ausgewählten SDGs abgedeckt und erläutert.

In unserer Wertschöpfungskette tauschen wir uns bei Bedarf mit interessierten Lieferanten und Kunden zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen aus.

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie obliegt direkt der Geschäftsführung mit regelmäßigen Berichten und Teilnahme an Meetings zu Nachhaltigkeitsthemen.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen erfolgt auf andere Weise bzw. wird zukünftig geregelt durch: Koordination in Zusammenarbeit mit dem externen Nachhaltigkeitsberater.

In Regeln, Prozessen, Anreizstrukturen, Innovationen, Produkten, Planung und Kontrolle werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen einzelfallweise verankert und umgesetzt: z.B. Abfallverwertung in der Produktion; Dekarbonisierung des Fuhrparks.

Der Beitrag zum Gemeinwesen und politische Einflussnahme erfolgt über Spenden an Vereine und Organisationen in der Region: insgesamt ca. 1.500 EUR p.a. für Sportvereine (Vorwärts Nordhorn, SC Union Emlichheim, SV Hoogstede), Schützenfest und Vogelzuchtverein sowie insgesamt ca. 7.000 EUR über Mitgliedschaften in und Zuwendungen an folgenden Parteien, Verbänden und Organisationen: Mitgliedschaften in der Wirtschaftsvereinigung, Forum-Energieberatung, Tischler-Innung, Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer (HWK).

Compliance-Erklärung

Die tiku Fensterbau GmbH ist ein verantwortungsbewusstes Unternehmen und verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und internationalen Standards zum Schutz von Umwelt und Gesellschaft einzuhalten.

Diese Selbstverpflichtung betrifft insbesondere unser Engagement für die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen (insbesondere der Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit sowie von Diskriminierung), der UN-Menschenrechtscharta („Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“) und der zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Als Unternehmen nehmen wir unsere soziale und ökologischen Verantwortung ernst und setzen uns im Unternehmen für eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung ein:

- Wir sind bestrebt, unsere Geschäftsprozesse und -praktiken ständig zu verbessern, um die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit zu erhöhen und eine positive Wirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft zu erzielen.
- Wir stellen sicher, dass alle unsere Geschäftstätigkeiten und -entscheidungen im Einklang mit unseren Werten und Standards stehen.
- Wir sind bestrebt, dass unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner unsere Werte und Standards teilen und umsetzen.
- Wir haben interne Kontrollsysteme implementiert, um die Einhaltung unserer Standards in unseren Prozessen zu gewährleisten und Risiken für Korruption und andere Gesetzesverstöße zu minimieren.

Jens Segger
Geschäftsführender Gesellschafter

Impressum

Herausgeber

tiku Fensterbau GmbH
Mühlenstraße 70
49824 Emlichheim

Beratung und Gestaltung

Grafschafter Volksbank eG
Bahnhofstraße 23
48529 Nordhorn

Druck

Druck 2000 Offsetdruckerei GmbH
Alfred-Mozer-Straße 14
48527 Nordhorn



Gedruckt auf 100% Altpapier